

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

445 (24.9.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:

Russ. A ohne Illustr. Beilagen	1.12	1.52
Ausg. B mit Illustr. Beilagen	1.25	1.45
In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich		
Zur Verlage abholt	1.12	1.52
in d. Zweigstellen	1.25	1.45
frei ins Haus ge- liefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Ab- holung a. Posthalter	1.22	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.26	1.57
Singel-Kammer	10	10

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am weitesten geleseene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Ange-
legenheitl. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. V.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:

Die Spalten, Solonelle 30 Bg.
Die Reklamenseite 1 Bg., Reklamen
an 1. Stelle 1.25 Bg., die Seite,
außer dem 30% / Teuerungsausgleich.
Bei Mehrfachnahmen tariflicher Rabatt, bei
bei Abnahmehaltung des Bieles, bei gerin-
geren Verteilungen und bei Konturen
außer Kraft tritt.
Verkehr - Karte: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 445.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 24. September 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Bj. Berlin, 23. Sept. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Engländer haben ihre Angriffe auf Cambrai trotz ihrer schweren Niederlage vom 21. September fortgesetzt und sind wieder kräftig abgewiesen worden. Daß sie östlich Epehy in einigen kurzen Grabenlinien Fuß fassen konnten, kann sie für ihre schweren Verluste nicht entschädigen. Sie scheinen aber willens, ihre Gewaltanstrengungen auch jetzt noch nicht aufzugeben, denn sie haben Verstärkungen heranziehen können, weil die Belgier die Linie von der Nordsee bis Ypern ihnen abgenommen haben. Auch an der Scarpe kann man mit englischen Durchbruchversuchen unter Umständen rechnen.

Zwischen Ailette und Aisne ist augenblicklich eine gewisse Ruhepause eingetreten, die kaum von langer Dauer sein wird. Die Franzosen scheinen hier so beschäftigt, daß sie an den Kämpfen zwischen Côte Borraine und Mosel nur verhältnismäßig geringen Anteil genommen haben und die Hauptarbeit den Amerikanern überlassen. Diese konnten nur am ersten Tage bei Thiaucourt einen taktischen Erfolg erzielen und in ihrem Heeresbericht mit Beute aufwarten. Der schwierige Rückzug aus dem Bogen von St. Mihiel ist im übrigen entsprechend den längst getroffenen Vorbereitungen so vollkommen geglückt, daß die Amerikaner ihren so groß angelegten Angriff viele Tage nicht fortsetzen konnten. Inzwischen haben sie ihre Artillerie nachziehen können, und man muß hier wie auch an anderen Frontabschnitten weitere heftige Kämpfe, die sich tief in den Herbst hineinziehen dürften, erwarten.

Die bedeutende Verstärkung unserer Linien, die völlige Ausschaltung aller unangenehmen Planenangriffe ausgehenden Ausbuchtungen bedeutet eine so außerordentliche Verstärkung der deutschen Verteidigungskraft, daß man dieser Kraftprobe mit vollem Vertrauen entgegensehen kann.

An der Balkanfront ist die Lage der türkischen Truppen nach dem englischen Durchbruch auch deswegen schwierig, weil Banden ausländischer Araber die türkische Rückzugslinie unsicher machen und die Engländer gewonnen scheinen, durch Heranziehung indischer Kavallerie ihre Erfolge nach Möglichkeit auszunutzen.

Deutscher Heeresbericht.

WB. Berlin, 23. Sept., abends. (Mittl.)

Von den Kampfzonen nichts Neues.

Neue Absichten der Alliierten.

o Zürich, 23. Sept. (Privatteil.) Der „Zürich. Tagesan.“ meldet: Die gesamte alliierte Presse ergeht sich neuerdings in geheimnisvollen Andeutungen über wichtige Ereignisse auf der Westfront, die nahe bevorstehen sollen. Eine Kronprinzessin von Bayern und deutet zugleich an, daß eine Ententeoffensive gegen St. Quentin und Le Catelet in Aussicht genommen ist. (G. K.)

Der Kaiser im Becken von Brieg.

— Weser, 21. Sept. Der Kriegsoberichterstatler des „Tag“, Karl Moser, erzählt:
Auf seiner Fahrt zu den Kampfzonen im Süden unserer Front hat der Kaiser heute die Verbände, die westlich zwischen dem alten deutsch-französischen Grenzstädtchen Denzsch und Mex, also im Räume von Brieg und Conflans stehen, aufgesucht. Wieder hat er Befehle, daß hierbei jede paradedemütige Form vermieden werde, er hat gewünscht, daß ihm Gelegenheiten gegeben sind, die verdienten Offiziere und Mannschaften einzeln zu sprechen, ihnen Aug in Aug einzeln zu danken. So hat er allein an Mannschaften, die sich im Verlaufe der letzten Kämpfe ausgezeichnet haben, etwa 400 Kreuze

Der Abnenruf.

Roman von A. Hohenbach.

(29. Fortsetzung.)

Ja! Stolpen schritt neben Hans-Wolfgang Ruthart, erblickt, hilflos in ihrer tiefen Erschütterung. Plötzlich machte er eine heftige Wendung, sagte die schlaffen Mädchenhände mit eisernem Griff, daß es ihr weh tat, und stieß hervor:

„Wir mußten zueinander, Ja, auch Sie wissen es. Wir mußten und — wir wollen auch, Mädchen, wollen wir?“

„Sie hob die Augen in sein im Uebermaß der Erregung fast verzerrtes Gesicht. Da löste sich die fürchtbare Spannung mit einem Zauberschlag. Ein Jubellaut brach aus des Mannes Brust, die Eisenklammern lösten sich. Er nahm die weißen Hände hoch und preßte seine Lippen darauf — lange.“

„Ja stand regungslos. Die Oberlippe wog ein Juwelendiamant um ihr Mädchenhaar; zwei Perlen erglänzten an den seidigen Wimpern, Tränen des Glücks. Da nahm Hans-Wolfgang Ruthart sie ganz zart an seine Brust.“

„Wir werden wir — sehr allein weinen, meine N.“ —

23. Kapitel.

„Denn werde ich dich als meine Hausfrau auf Gut Budech führen, Ja. Droben im Norden liegt es, in Ostseebüdenwäldern vergraben. Ich kenne es nicht, wahrscheinlich ist es ein sehr bescheidenes Nest. Ich weiß nur von alten Türmen, um die sich Efeu rankt. Als ich ein ganz kleiner Knabe war, sprach mir meine Mutter einmal davon, dann nie wieder.“

„Sie saßen auf verstreuter Pant. Das silberrote Erbhaat der Lure ruhte an des bürgerlichen Mannes Brust, und wenn sich ein paar der hochmütigen Ähnen darob in den kostbaren Bruntfärgen umdrehten — die lachende, strahlende Letzte des Geschlechtes hieß nur ein Ahseljuden gehabt. Sie war auch

erster Klasse persönlich verteilt, hat sich hierbei von jedem einzelnen den Kampfverlauf kurz erzählen lassen, für den er zu der hohen Auszeichnung eingeeignet wurde, und hat darüber hinaus viele von den tapferen Männern in eingehende Gespräche gezogen. Die treu-
ergebene Verehrung zu dem Kaiser einerseits und seine dankbare Anerkennung der heldenhaften Leistungen fanden sich bei diesem Gespräch immer wieder und brachten die gegenseitige Zugehörigkeit, die das deutsche Volk und seinen Obersten Kriegsherrn und Kaiser unauflöslich verbindet, zu erhebendem Ausdruck.
Lange verweilte der Kaiser, der wieder den ganzen Tag über bei den Truppen verblieb, in einem großen, nahe der Front gelegenen Kriegslazarett, in dem Deutsche und Österreicher, Franzosen, Engländer Seite an Seite in den lauberen Betten liegen. Er schritt von Bett zu Bett, hielt die Hand jedes Mannes und hatte für jeden ein gutes, zupredendes Wort, er redete mit den Deutschen, den Österreichern, Franzosen und Engländern in ihrer Sprache und hat den in seinem Gefolge befindlichen österreichisch-ungarischen Militärdenkmächtigsten, Feldmarschalleutnant, Erzengel von Klepich, um seine Dolmetscherhilfe an den Betten der Ungarn — Aberaus eindringlich war eine kurze

Ansprache des Kaisers

die dieser an anderer Stelle an einen Kreis um ihn versammelter deutscher, österreichischer und ungarischer Offiziere aus hier zum Kampfe eingeteilten Einheiten richtete. Er wandte sich zunächst an die deutschen Offiziere und sprach ihnen in starken tieferegreifenden Worten seinen Dank aus für das, was sie im Laufe dieses Krieges für das Reich und seinen siegreichen Bestand geleistet, und wandte sich dann an die Offiziere der uns bundesbrüderlich verbündeten Armeen. Er sagte:

„Und Sie, meine Herren, sind mit Ihren Verbänden zu uns an die Westfront gekommen als getreue Kameraden und Helfer, die uns hier in unserem schweren Kampfe beistehen wollen, so wie wir vorher mehr als einmal als getreue Kameraden und Helfer zu Ihnen kamen, um Seite an Seite mit Ihnen für unsere gemeinsame, freie und karte Zukunft zu kämpfen.“

Auch Sie wissen, daß wir hier vielleicht vor harten Kämpfen stehen, und Sie wissen, wen Sie hier gegenüber haben. In Amerika drüben ist das Wort gefallen, die Amerikaner hätten den Willen, Elsass-Lothringen, das die Franzosen sich nicht selbst erobern könnten, der französischen Republik als ein Geschenk aus ihrer Hand zu übergeben. Es will scheinen, daß große Anstrengungen unternommen werden sollen, um Taten an diese großen Worte zu knüpfen. Auch Sie werden, wenn erst die rechte Stunde kommen sollte, den Gegnern mit Meinen Truppen die rechte Antwort auf sein Unterfangen geben!“

Zur innerpolitischen Lage.

Die Parteien und die Regierung.

— Berlin, 24. Sept. Alle Fraktionen des Reichstages hielten gestern im Hinblick auf den heutigen Zusammentritt des Hauptauschusses des Reichstages Sitzungen ab. Nach den Fraktionsitzungen trat der interfraktionelle Ausschuss zusammen, um sich über die Behandlung der Tagesordnung für heute zu verständigen. Bevor heute vormittag der Hauptauschuss zusammentritt, um eine Erklärung des Reichskanzlers anzuhören, wird die Zentrumsfraktion noch einmal eine Sitzung abhalten, von der eine endgültige Entscheidung über ihre Stellungnahme erwartet wird.

Wie die „Nationalzeitung“ erfährt, steht die national-liberale Fraktion nach wie vor auf dem Programm der Regierung Hertling-Friedberg-Bayer und sieht keinen Grund, in ihrer Haltung eine Aenderung vorzunehmen. Namentlich ist man der Ueberzeugung, daß die gegenwärtigen Treibereien gegen den Reichskanzler an der Haltung der übergroßen Mehrheit des Zentrums scheitern werden.

Wie die anderen Reichstagsfraktionen, hat sich gestern auch die Zentrumsfraktion in längeren Beratungen mit

der politischen Lage beschäftigt. Sie ist dabei, wie die „Germania“ erfährt, sehr einstimmig zu dem Beschluß gekommen, sich an einer Agitation gegen den Reichskanzler nicht zu beteiligen. Sie würden aber nichts dagegen einzuwenden haben, wenn Sozialdemokraten in die Regierung eintreten wollten. Da ohne das Zentrum eine Linksmehrheit nicht gebildet werden kann, dürfte damit die politische Lage im wesentlichen geklärt sein.“

Die Bedingungen der Sozialdemokratie.

Inzwischen sind auch die Bedingungen bekannt geworden, welche die Sozialdemokratie für ihren Eintritt in die Regierung stellt. Die Reichstagsfraktionen und der Parteiauschuß der deutschen Sozialdemokratie haben gestern in gemeinsamer Sitzung, aber in getrennter Abstimmung, mit 55 gegen 10 und 25 gegen 11 Stimmen beschlossen, den Eintritt von Parteigenossen in eine etwaige neuzubildende Regierung unter folgenden Bedingungen zu billigen:

1. Uneingeschränktes Bekenntnis zu der Entschliebung des Reichstages vom 19. Juli 1917 mit der Bereitschaftserklärung, einem Wiedereintritt beizutreten, der auf der Grundlage der friedlichen Behandlung aller Streitfälle und der allgemeinen Abstimmung beruht.

2. Vollkommen einwandfreie Erklärung über die belgische Frage, Wiederherstellung Belgiens, Verständigung über Entschädigungen, Wiederherstellung Serbiens und Montenegros.

3. Die Friedensschlüsse von Brest-Litowsk und Bukarest dürfen kein Hindernis für den allgemeinen Friedensschluß sein. Sofortige Einführung der Zivilverwaltung in allen besetzten Gebieten. Bei Friedensschluß sind die besetzten Länder freizugeben. Demokratische Volksvertretungen sind alsbald zu wählen.

4. Autonomie Elsass-Lothringens wie allenfalls Bundesstaaten, allgemeines und gleiches, geheimes und unmittelbares Wahlrecht. Der preußische Landtag ist anzulösen, wenn nicht das gleiche Wahlrecht unverzüglich aus den Beratungen des Herrenhausauschusses hervorgeht.

5. Einheitlichkeit der Reichsleitung. Ausschaltung unverantwortlicher Nebenregierungen. Berufung von Regierungsdirektoren aus der parlamentarischen Mehrheit oder aus Personen, die der Politik der Parteimehrheit entsprechen. Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung. Die politischen Veröffentlichungen der Krone und der militärischen Behörden sind vor ihrer Veröffentlichung dem Reichskanzler mitzuteilen.

6. Sofortige Aufhebung aller Bestimmungen, durch die die Versammlungs- und Pressefreiheit eingeschränkt wird. Die Zensur darf nur auf rein militärischen Fragen angewendet werden. Einrichtung einer politischen Kommandostelle für alle Maßnahmen, die auf Grund der Belagerungszustandes verhängt werden. Beseitigung aller militärischen Institutionen, die der politischen Beeinflussung dienen.

Es handelt sich, wie der „Vorwärts“ schreibt, um ein Minimalprogramm. Die sozialdemokratische Partei habe gezeigt, daß sie in jeder Beziehung bereit sei, ihre Pflicht zu tun, und sie habe auch gelagt, wie sie das Gebot der Pflichterfüllung aufweise. Im Interesse unseres Landes und unseres Volkes wünsche sie, daß das sozialdemokratische Minimalprogramm auch bald Regierungsprogramm werde. Komme jedoch keine Einigung zustande, so werde sie, ohne den bürgerlichen Parteien aus ihrer abweichenden Ueberzeugung einen Vorwurf zu machen, feststellen müssen, daß der Plan einer rein parlamentarischen Regierung des Friedens und der nationalen Verständigung an jenen abweichenden Anschauungen der bürgerlichen Parteien gescheitert sei. Das deutsche Volk brauche die Sozialdemokratie und werde sie auch später noch brauchen. Darum habe die Partei das Recht daran zu denken, daß sie sich nicht vorzeitig verbräube.

— Berlin, 24. Sept. Bevor die Bedingungen der Sozialdemokratie vollständig bekannt waren, schrieb die fortschrittliche „Post“: „Unter den Bedingungen steht wohl an erster Stelle die Aufhebung des Artikels 9 der Verfassung. Von den anderen Bedingungen ist ein Teil, soweit er die Frage des

herrlichen Gotteswelt gesehen und das im begeisterungsfähigsten Alter.
Uebrigens, Ja, trotz allem, der letzte Abschied vom Elternhaus ist mir doch bitter hart gefallen. Das Rätsel, das darüber hing, drückte besonders schwer an jenem letzten Tage. Ich sehe noch das schmale, blaße Gesicht meiner Mutter, wie ich vor der Ausfahrt zum Abschiednehmen kam. Sie hatte die Lippen immer fest geschlossen, an dem Tage war es aber ganz unheimlich, die schmale, blaßrote Linie in dem weißen Gesicht. Mein Vater — ach, erlaß mir das! Ich haßte meine Mutter beinahe, als sie mich widerwillig an sein Lager im verdunkelten Zimmer ließ — einen Augenblick nur — er sei gerade unwohl. Er war eigentlich immer unwohl und für mich fast unsichtbar in den Ferien — und schuf doch so herrliche Sagen! Ja, ättern habe ich in Ausstellungen vor meines Vaters Bilderwerken gestanden, und meine Mutter innerlich geschmäht — um ihre Eifersucht. An so etwas Trübsches glaubte ich dimmer Bub damals. Als sie mich bei ihrem Jugendfreund auf Java geboren wußte, da erhielt ich auf einmal liebe, herzliche Briefe — sie hat vergeblich um mich geworben. Der Stachel sah zu tief. Die Verbindung mit der Heimat war bei der großen Entfernung auch zu lose, zumal ich auch viel in Ostindien und nach Japan reiste. Dann starb mein Vater, und sie rief mich. Sie rief mich so, daß etwas in mir aufhorchte. Ich wollte zu ihr. Ich hatte schon die Kabine belegt. Da kamen durch englische Niedertracht Unruhen aus. Mein Chef bezahlte die Aufregungen mit dem Leben. Ich — das sagte ich dir schon — verlor durch die Katastrophe den Lohn meiner Arbeit. Was zu retten war, mußte der Witwe und den Kindern bleiben. Meine Mutter folgte meinem Vater rasch. Ich konnte meinen Posten damals noch nicht verlassen. Endlich stand ich an ihrem Grabe. Das ungelöste Rätsel meiner Stille häuete sich wieder an. Bitter, o so bitter gedachte ich, es zu sein.“ (Fortf. folgt.)

„So warst du immer fern vom Elternhaus? Schon als kleiner Knabe?“

„Ja, Ja, seit meinem sechsten Jahre.“

Zaghaft hob das Mädchen die Arme und legte sie zum ersten Male freiwillig um des Mannes Hals.

„Armer da! Wie ist das fürchtbar.“

Er lächelte glücklich auf.

„Gewissen, Lieblich. Diese Stunde macht alles, alles weht. Ja, ich war immer im Institut. In den großen Ferien schickte man mich auf Reisen, nur Weihnachten und Ostern durfte ich heim. Als ich mein Jahr abdiente, war ich der jüngste Einjährig-für-ganze Armee. Nur um mich fort zu kriegen, verkehrst du. Es stand, seit ich denken kann, fest, daß ich nach genügender Militärpflicht ins Ausland gehen sollte. Meine Mutter hatte einen Jugendfreund in Java, mit dem sie seit ihrer Mädchenzeit im Briefwechsel stand. Der besah große Plantagen und brachte einen Vertrauensmann. Er war verheiratet und hatte ein paar Töchterchen, vernünftige aber schmerzliche den Sohn und Nachfolger. Ich sollte mich einarbeiten und allmählich am Gewinn beteiligt werden. Wir bauten Reis, Tabak, Zuckerrohr, führten Indigo aus, Kocchenille, Gewürze und Kokosnüsse.“

„Ja, bin gern gegangen. Nur bittere Gefühle banden mich an mein Elternhaus. Die Ferne lockte. Ich habe viel von der

Wahlrecht der einzelnen Parlamente, den Brecht-Litovsker Frieden und die Friedensresolution betrifft aller Wahrscheinlichkeit nach kein Hindernis für eine Einigung der Sozialdemokratie mit den Mehrheitsparteien. Dagegen scheint die Sozialdemokratie in ihre Forderungen auch Materien aufgenommen zu haben, die, wenn auf ihrer Durchführung bestanden werden sollte, eine Einigung unmöglich machen. Es muß dahingestellt bleiben, ob die weitgehenden Forderungen der Sozialdemokratie im vollen Umfange ernst gemeint seien, oder ob man sie als Ausdruck ganz besonders scharfer Opposition gegen die Person des Reichskanzlers Grafen Hertling annehmen muß. In diesem Falle wird die Situation dadurch noch weit verwickelter werden, da ein Teil der Mitglieder des Zentrums ihre weitgehenden Zugeständnisse in der Parlamentarierungsfrage nur in der Hoffnung zu machen scheint, dadurch das Bleiben der Regierung Hertlings zu ermöglichen.

— Berlin, 24. Sept. Wie der „Berl. Lokalan.“ erfährt, dürften, falls eine Beseitigung des Reichskanzlers durchgeführt werden sollte, die mit der Berufung des Grafen Hertling in ihre Ämter gelangten Herren von Pappe und Dr. Friebberg die Konsequenzen ziehen.

Staatssekretär von Hinge empfing nach demselben Blatt die Abg. Stresemann und den Grafen Westarp.

Sch. Berlin, 24. Sept. (Privat.) Wie wir aus parlamentarischer Quelle erfahren, hat sich die am Montag abgehaltene Fraktionsitzung der Zentrumsparlei ohne Beschluß gelöst zu haben in der überwiegenden Mehrheit der Redner gegen eine Aufhebung des Vertrauens für den Kanzler, Grafen Hertling, ausgesprochen. Die Frage einer Kanzlerkrise kann damit auf alle Fälle für jetzt als abgetan gelten. (g. A.)

Sch. Berlin, 24. Sept. (Privat.) In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags werden dem Vernehmen nach der Reichskanzler Graf Hertling, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Hinge und der Vizekanzler v. Pappe das Wort ergreifen. Ueber die Reden wird, wie verlautet, ein offizieller Bericht ausgegeben werden. Es wird geplant, die Ausführungen der Regierungsvertreter zunächst eine vertrauliche Aussprache folgen zu lassen. Ob aber diese vertrauliche Aussprache noch heute stattfinden wird, ist wenig wahrscheinlich. Vermutlich wird sie auf morgen vertagt werden. (g. A.)

Die Friedensnote Oesterreich-Ungarns.

Die bulgarische Antwort auf Burians Note.

WB. Sofia, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Bulg. Tel.-Ag. Die Antwort der bulgarischen Regierung über den Oesterreich-ungarischen Vorschlag enthält u. a. folgende zustimmende Sätze:

„Unsere Kriegsziele lassen sich ausschließlich und einzig zusammen in der Festigung und der Sicherung und in der Verwirklichung der Einheit unseres Volkes in ethnographischen Grenzen, die ihm die Welt angewiesen hat, und die durchaus der Entscheidung der Großmächte geschlossenen Akte in der Vergangenheit wiederholt sanktioniert worden sind. Diese Forderung ist nicht von heute. Jedem, wenn die Balkanfrage zur Sprache gekommen ist, sei es vor dem großen diplomatischen Gerichtshof, vor Europa, sei es in den Beratungen der interessierten Völker selbst, hat sich Bulgarien unverändert auf den Boden der Nationalität gestellt. Heute wie gestern verlangen wir nichts darüber hinaus, was uns die tatsächliche Ausbreitung unseres Volkstammes verbürgt.“

„Indem wir also die Ueberzeugung em. Erzählen, daß zwischen den im Kriege befindlichen Staaten eine Annäherung möglich ist, teilen, geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß der Schritt der I. und I. Regierung dazu dienen werde, das Ende des ungeheuren Krieges, der die Menschheit in Trauer versetzt, zu beschleunigen und in der Organisation eines internationalen Lebens zu führen, das auf den idealen Grundrissen beruht, deren Herankunft die maßgebendsten Stimmen unter den großen Nationen gefordert haben, und die triumphieren zu sehen, Bulgarien ganz besonders glücklich wäre.“

Die Gründe der Ablehnung.

WB. Wien, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Sonntag- und Montagzeitung“ betont: „Die Schnelligkeit der Ablehnung der Note Burians seitens Amerikas und Frankreichs war nicht nur geboten, um aufkeimende Friedenshoffnungen im Keime zu ersticken, sondern auch deshalb, weil in der französischen Kammer eine Diskussion vermieden werden mußte, die Clemenceau zu unliebsamen Geständnissen genötigt hätte. Der schärfste Einwand der „Times“, daß es besser gewesen wäre, vorher eine Art Versäuerter Diplomatensrates nach dem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 24. Sept. Der Orientalist und Lehramtspraktikant Dr. S. Reinhold, seit 4 Semestern Dozent an der Technischen Hochschule, wird im Wintersemester 1918/19 seine Vorlesungen für die Hörer der früheren Semester fortsetzen. Gleichzeitig wird für Anfänger ein Kurs zur Einführung in die türkische Sprache eingerichtet werden. Das Wintersemester beginnt in diesem Jahr wieder am 1. Oktober und schließt am 1. Februar 1919.

— Marburg a. L., 23. Sept. Der Philologie-Professor Geheimrat Wilhelm Victor, ist 68 Jahre alt, gestorben.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Ets. Karlsruhe, 23. Sept. Eugen d'Alberts textlich brutales und musikalisch großartig „Tiefland“ wird schon noch für einige Jahre hinaus seine Unverwundbarkeit behalten. Es hat seine guten Gründe, daß man von dieser Oper, die bekanntermaßen ja mit außerordentlicher Kämpferkraft und ebensolchem Kennerblick gearbeitet ist, selten eine schlecht gesehene und noch seltener eine schlecht beachtete Aufführung antritt. Der Wiedererfolg von „Tiefland“ am Sonntag im Hoftheater sehen nun die Konkurrenz des „Musikantenmädels“ im Konserthaus, das mir persönlich genau so sympathisch ist wie d'Alberts Höhenluft-Propaganda, einigen Abbruch getan zu haben. Immerhin waren die Theaterbesucher noch in sehr harter Zahl, die an der von Herrn Lorenz mit Temperament und Überlegenheit dirigierten Aufführung, insbesondere an dem ausgezeichneten Pedro Schöffels und an Müllers nicht minder vortrefflichem Sebastianus ihre Freude hatten — wenn man angesichts dieses ganzen Schurkenstücks so sagen darf. Sie sehr schätzbare Aushilfskräfte erschienen in der Martha-Partie Fr. Singer, die anscheinend zu jenen Sängern gehört, deren Organvermögen im Affektgejang den rechten Zug, die rechte „Fahrtschwindigkeit“ bekommt. Bei podender Darstellung fand sie wirksame dramatische Eöne und wußte auch ihrer großen Gestaltung im zweiten Akt eine eigene Note abzugewinnen.

Zum Dresdener Eisenbahnunglück.

WB. Dresden, 23. Sept. (Amtlich.) Das Eisenbahnunglück, das sich gestern abend 10 Uhr 8 Min. auf der diergleisigen Hauptbahnstrecke Leipzig-Dresden-Neustadt ereignet hat, hat sich leider als einer der schwersten Unfälle herausgestellt, von denen bisher die sächsische Staatseisenbahnverwaltung betroffen wurde. Der Vorgang

Muster des Versäuerter Kriegsrates zu schaffen, war eine Entgeißlung. Der Versäuerter Diplomatenrat ist derzeit glatt unmöglich und Erörterungen über Friedensmöglichkeiten ausgeschlossen, weil offenbar zwischen England, Frankreich und Italien unter dem Eindruck der Kriegslage neue Geheimverträge entstanden sind, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen müssen. Wilson, der diesen Geheimverträgen gegenüber freie Hand hat, aber von ihnen weiß und sie billigt, beilegte sich sonach aus demselben Grunde mit der Antwort, aus dem Clemenceau seine Grobheiten aufsticht.“

Stimmung gegen Wilson in England.

o Zürich, 22. Sept. (Privat.) Wie die „Neuen Zürch. Nachr.“ melden, ist man in London von der Antwort Wilsons auf die österreichische Note durchaus nicht entzückt, aus der man dort mit Schrecken ersehen hat, daß Wilson nicht bloß die Friedensinitiative an sich reißen, sondern einen Frieden nur auf Grund seiner Vorschläge anerkennen wolle. Man verheißt sich in englischen politischen Kreisen nicht, daß England nicht für seinen eigenen, sondern für den Wilsonsfrieden bluten soll, der ihm im Grunde ein Greuel ist. (g. A.)

Englands Antwort an Oesterreich verzögert.

Sch. Rotterdam, 24. Sept. (Privat.) „Daily News“ meldet: Lloyd George empfing vor der Beantwortung der österreichischen Note die früheren Minister Hiquith und Grey zu einer Aussprache. Man rechnet mit einer Verzögerung in der Beantwortung der Note Oesterreich-Ungarns durch das englische Kabinett. (g. A.)

Eine bevorstehende Erklärung Burians.

— Wien, 24. Sept. Von hier wird dem „Berl. Lokalan.“ mitgeteilt: Der Minister des Auswärtigen Graf Burian werde in der ersten Sitzung der Delegation seine Friedensnote an die Regierungen wiederholen. Gleichzeitig werde Graf Burian eine Erklärung der Motive geben, die ihn zu dem Friedensschritt geführt haben.

Kein Schritt der deutschen Bischöfe beim Papst.

— Karlsruhe, 23. Sept. Von berufener Seite wird dem „Bad. Beobachter“ mitgeteilt, daß die Nachricht des „Berl. Lokalan.“ von einem gemeinsamen Schritt der deutschen Bischöfe in Galda beim Papste zur Unterstüßung der österreich-ungarischen Friedensnote frei erfunden ist. Die Konferenz der deutschen Bischöfe in Galda war schon am 20. bis 22. August, also lange bevor die Note herauskam, außerdem wurde weder auf der Bischofskonferenz etwas derartiges verhandelt, noch durch Zirkularnote von deutschen Bischöfen nachher erörtert.

Der Kriegsrat der Alliierten.

— Berlin, 23. Sept. Schweizerische Blätter berichten der „Nationalzeitung“ zufolge aus Paris: Infolge der fortwährenden Krankheit Lloyd Georges wurde der große alliierte Kriegsrat auf einen noch unbestimmten Termin vertagt. Hingegen findet in Paris eine Zusammenkunft der militärischen Vertreter der Entente-Staaten statt. Wie der „Secolo“ aus London erfährt, ist Lloyd Georges noch immer bettlägerig. Balfour übernimmt den stellvertretenden Vorsitz im Ministerium.

Englische Suchelei.

WB. London, 23. Sept. Reuter meldet aus Paris: Bei einem Festessen, das von Künstlern und Literatenkreisen, amerikanischen und englischen Offizieren gegeben wurde, hielt der englische Botschafter Lord Derby eine Ansprache, die zwei Hauptpunkte enthielt: Erstens, daß es eine Verleumdung war, zu sagen, die Alliierten seien entschlossen, die deutsche Nation zu vernichten. Lord Derby fuhr dann fort: „Unser Ziel und unsere feste Absicht ist es, den deutschen Militarismus zu vernichten, der nicht nur eine Bedrohung für die Welt, sondern auch für Deutschland selbst darstellt.“

Der zweite Punkt, der augenscheinlich die Zustimmung seiner Zuhörer fand, war, es sollten nach seiner Ansicht die geschäftlichen Bauten in den Städten und Dörfern Frankreichs und Belgiens, welche durch die deutsche Brutalität beschädigt und verunstaltet wurden, nicht wiederhergestellt, sondern in ihren erschütternden Trümmern gelassen werden, als die besten Denkmäler an ihren bedauerlichen Untergang und als beste Lehre für die kommenden Geschlechter, was das Schicksal der Welt gewesen sein würde, wenn Deutschland die Oberhand behalten hätte.

(Aus dem preussischen Militarismus wird nun in England der deutsche Militarismus und so allmählich das deutsche Heer gleichbedeutend mit dem deutschen Volk. Die Wiederherstellung der von englischen Kanonen zerstörten Kunstdenkmäler in Frankreich und Belgien müßten die Engländer übernehmen. Aber dieser Gedanke liegt ihnen natürlich fern, da es sich nur um den Vorrat ihrer Verbündeten handelt. D. A.)

war nach den bisherigen Ergebnissen der amtlichen Untersuchung gendert:

Der von Leipzig über Döbeln nach Dresden verkehrende Personenzug 1513 (fahrplanmäßig 9 Uhr 28 Min. in Dresden-Neustadt) erlitt am Einfahrtssignal des Bahnhofs Dresden-Neustadt Lokomotivstößen, jedoch erst vor vollendeter Einfahrt liegen blieb. Dadurch kam der von Berlin kommende D-Zug 196 (fahrplanmäßig 9 Uhr 58 Min. in Dresden-Neustadt) vor dem vorausliegenden Block Nr. 30 zum Halten. Seine letzten Wagen standen in der Nähe der Brücke über den Reizar-Platz. Auf diese Wagen fuhr der aus Leipzig kommende D-Zug (fahrplanmäßig 10 Uhr 8 Min. in Dresden-Neustadt) auf. Darüber, wie es möglich war, daß der Führer des D-Zuges 13 in die vom Berliner D-Zug besetzte Blockstrecke einfuhr, obwohl die Strecke zufolge der unmittelbar nach dem Unfall angestellten amtlichen Ermittlungen gesperrt war, können erst die im Gange befindlichen weiteren Erörterungen endgültigen Aufschluß geben. Die Geschwindigkeit des Leipziger Zuges war zwar schon infolge der Warnstellung des Vorsignals etwas ermäßigt worden, jedoch noch groß genug, um die verhängnisvolle Wirkung auszuüben.

Von Reisenden des Leipziger Zuges wurden glücklicherweise nur wenige, und auch nur diese nur leicht verletzt. Dagegen wurden im Berliner Zuge, von dessen Wagen mehrere vollständig zertrümmert wurden, 31 Reisende getötet und 30 schwer verwundet. Als Leichtverletzte sind bisher 29 Personen ermittelt worden. Die Namensfeststellung ist noch nicht beendet. Die Dresdener Feuerwehr und ein Eisenbahnhilfszug waren nach ganz kurzer Zeit zur Stelle. Mehrere Ärzte traten sofort in Tätigkeit, ebenso leisteten Beamte der hiesigen Bahnpolizei wertvolle Hilfe. Prääsident Dr. Ulbricht und die leitenden Beamten waren mit dem Hilfszug eingetroffen. Die Unfallstelle wurde von Polizeibeamten und durch vom Generalkommando befohlenen Truppen abgesperrt. Finanzminister von Seydewitz erschien gegen 1 Uhr nachts auf der Unfallstelle, bewirkte vormittag auch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde. Die Schwerverwundenen wurden sofort in Krankenautomobilen in das Friedrichshöfische Krankenhaus übergeführt. Bei der Schwierigkeit des Rettungswerkes konnten die letzten Verwundenen leider erst um 1/8 Uhr morgens geborgen werden. Unter den Getöteten befindet sich Frau Kapellmeister Rembau-Dresden.

Aus dem neuen Rußland.

Ein deutscher Protest in Moskau.

WB. Berlin, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Wie wir erfahren, hat der Generalkonsul in Moskau bei der Räteregierung dagegen protest erhoben, daß eine große Anzahl von Reichsangehörigen und Schutzgenossen von den russischen Behörden verhaftet worden sind, ohne daß ein erkennbarer Grund zu diesen Verhaftungen Veranlassung gegeben hätte, und daß trotz mehrfacher Anfragen über den Grund dieser Verhaftungen und über das Schicksal dieser Verhafteten, sowie über das Schicksal der Betroffenen seitens der zuständigen Behörden nur in den allergeringsten Fällen eine Antwort erteilt worden sei.

Besonders ist in dem Protest hervorgehoben, daß zwei dem Schutze des Generalkonsuls unterliegende Polen ohne vorhergehende Mitteilung erschossen worden sind, obwohl der Generalkonsul gerade nach dem Schicksal dieser zwei Verhafteten sich erkundigt hat. Der Generalkonsul hat in dem Protest in energischer Weise Stellung genommen, daß Personen, gegen die keine ausreichende Verdachtsgründe vorliegen, freigelassen werden und daß alle in Betracht kommenden Behörden, auch in der Provinz, nicht mißzuverstehende Weisungen über ihre Pflicht bei der Verhaftung und Beurteilung von Personen, die dem deutschen Schutze unterliegen, erhalten.

Auch die ukrainische Regierung hat wegen der Verhaftung einer Anzahl ihrer Staatsangehörigen bei der Räteregierung Protest erhoben.

Die Dinge in Sibirien.

Von den Tscheco-Slowaken.

L. U. Stockholm, 22. Sept. (Priv.) Aus gut unterrichteten sozial-revolutionären Kreisen wird mitgeteilt, daß zwischen Slowenen und den Sozialrevolutionären ein Abkommen besteht, demzufolge dieselben gegenseitig zu Unterstützungen sich verpflichtet haben. Die Tscheken sollen diesem Abkommen zu Folge auch nach dem Sturz der Bolschewiki mit Waffen und Munition über Wladiwostok nach dem Kriegsschauplatz in Frankreich abgehen, um dort an den Kämpfen gegen die Deutschen teilzunehmen.

U. Stockholm, 22. Sept. Aus der Zeitung „Tscheco-Slowanisch“ ist zu ersehen, daß die Tscheco-Slowaken einen Ueberfluß an Gold und Geld haben, das aus englisch-französischen Kassen stammt, dagegen dürfte es wohl nicht richtig sein, daß die Sozialrevolutionäre über Gelder aus derselben Quelle verfügen. Ihre Geldmittel sind hauptsächlich aus Sibirien gekommen, wo ihre Genossen über große in der letzten Zeit gesammelte Gelder bestimmen können.

Eine schwedische Note Kreuz-Kolonie verhaftet.

— Haag, 24. Sept. Eine Depesche des „Berl. Lokalan.“ von hier besagt: Aus Tokio wird gemeldet: Die schwedische Note Kreuz-Kolonie, die nach der Front abgehen sollte, ist von den Tscheco-Slowaken verhaftet worden mit der Behauptung, daß sie mit den Deutschen und den Bolschewiki in Verbindung stehe.

Aus Finnland.

Friedrich Karl von Hessen.

WB. Helsingfors, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Minister Hjelt, der am 19. September von einem Besuche bei dem Prinzen Friedrich Karl zurückgekehrt ist, äußerte sich beschränkt über den Besuch. Der Prinz bereite sich mit Ernst und großem Interesse auf seine Aufgabe vor und habe bereits mit dem Studium der finnischen Sprache, sowie der finnischen Geschichte, Geographie und dem finnischen Staatsrecht begonnen.

Frankreich und Finnland.

— Helsingfors, 23. Sept. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ berichtet von hier: Der hiesige französische Konsul erläßt eine Erklärung, in der er in Abrede zu stellen sucht, daß Frankreich durch eine Drohung Finnland von der Einführung der Monarchie abzuhalten versucht habe. Ob Finnland die Republik oder die Monarchie einführe, sei eine innere finnische Frage, dagegen könne es für Frankreich nicht gleichgültig sein, ob die Einführung der Verfassung auf gesetzlichem oder ungesetzlichem Wege erfolge. Dies sei der Sinn der am 31. Mai abgegebenen Erklärung. Die französische Republik werde in Finnland keine Staatsform anerkennen, die auf ungesetzlichem Wege eingeführt worden sei.

Aus Spanien.

WB. Madrid, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Der französische Botschafter Thierry ist gestorben.

Der Anschlag auf den Oberbürgermeister von Hannover.

Hannover, 21. Sept. Zu dem Anschlag auf den Oberbürgermeister und Stadtdirektor Tramm werden von hier dem „B. Z.“ folgende Einzelheiten gemeldet:

Oberbürgermeister Tramm befand sich am Sonntag nachmittags in seiner Wohnung zu Hannover, Hindenburgstr. 2, als ein Kofferbote ein kleines, in gelbbraunes Packpapier gewickeltes Paket überbrachte, das in Hildesheim zur Post gegeben war. Als der Oberbürgermeister ein angebl. H. Armening, Hildesheim. Als der Oberbürgermeister im Besitz eines seiner Söhne die Hülle entfernte, fand er einen länglichen Metallgegenstand, der in einem Begleitbriefe als neuwertiges Kettenschloß bezeichnet war. Der Oberbürgermeister hat dem Stadtoberhaupt als Geschenk an, und verwies gleichzeitig auf die genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung. Hiernach sollte der Empfänger einen an dem Stahlbehälter mittels Bindfaden befestigten Haken niederdrücken, worauf das Licht sich entzünden werde.

Die eigentümliche Form der Lampe, die nach Art der Taschenlampen eine kleine Glühbirne aufwies, erweckte aber Verdacht. Stadtdirektor Tramm trug das Paket in sein Gartenhaus und benutzte die Kriminalpolizei. Diese ließ durch einen Oberfeuerwerker den Behälter untersuchen, der in der Tat eine raffiniert ausgestattete Höllemaschine darstellte.

Nach Entfernung der schwarzbraunen Stahlhülle zeigte sich eine Glasbirne, die in einem Metallbehälter eine erhebliche Menge Wätschpulver enthielt. Auf dem Deckel der Ladung war eine mit einer Spiralfeder versehene kleine Katrone befestigt, die durch Niederdrücken des an der äußeren Stahlhülle befindlichen Hebels zur Entzündung zu bringen war. Die Untersuchung ergab, daß die Pulvermenge genügt hätte, die Metallhülle zu sprengen und einen Menschen zu töten.

Die gefährliche Sendung war im Innern des Pakets in einem Papierbogen eingeschlagen, der die Aufschrift „Färberei Stachewitz“ trug. Um den Oberbürgermeister sicher zu machen, hieß es in dem der Sendung beiliegenden Schreiben, daß die Lampe sich besonders zur Beleuchtung des Weintellers eigne, aus welchem Grunde die Glühbirne unterhalb des Hebels angebracht sei, und entsprechend gehalten werden müsse. Die Ermittlungen nach dem Absender haben bisher zu einem Erfolge nicht geführt.

Oberbürgermeister Tramm, der gefahren von einer Berliner Dienstreise nach Hannover zurückkehrte, erfährt erst nach seiner Heimkehr, daß er durch seine Voracht dem geplanten Anschlag entgangen ist. Über irgendwelchen Verdacht vermochte er nicht zu äußern.

Krieg und Volksgeundheit.

W.B. Budapest, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Heute vormittag fand die feierliche Eröffnung des Kongresses statt...

Der Führer der deutschen Ärzteabteilung, Ministerialdirektor Professor Dr. Kirchner, entledigte sich zunächst des Auftrags...

Kirchner erörterte dann zunächst die Entwicklung der öffentlichen Gesundheitspflege in den letzten 50 Jahren vor dem Kriege...

Das gesamte Gesundheitswesen mußte einheitlich und zielgemäß ausgebildet werden in den Städten, Kreisen, Provinzen und in den Zentralanstalten...

Der Krieg mit Italien.

Kriegswirtschaftliche Maßnahmen.

W.B. Lugano, 23. Sept. In Erwartung des Dekrets über die Beschlagnahme aller Kriegsvorräte verfügt ein neues Dekret...

Verurteilungen in Italien.

= Lugano, 24. Sept. Von hier wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Das römische Kriegsgericht hat 69 Anführer...

Deutschland und der Krieg.

W.B. Berlin, 23. Sept. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden die Entwürfe einer Bekanntmachung über die Verwendung der Bekanntmachung zum Schutze der Mieter...

W.B. Berlin, 23. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Obersten v. Goerne wurde das Ehrenkreuz zum Orden Pour le Mérite...

Kommandierung von Mannschaften zu besonderen Dienstverrichtungen.

W.B. Berlin, 22. Sept. In einer Eingabe an den Generalstab des Feldheeres hat der Reichstagsabgeordnete Felix Marquardt...

„Auf Euer Hochwohlgeboren Schreiben betreffend Offiziersburgen, das ich dem Kriegsministerium überreicht habe, bemerke ich, daß bereits seit längerer Zeit zahlreiche Kommissionen im Felde tätig sind...“

Eingehen der Billaer Kriegszeitung.

= Billa, 23. Sept. Die „Billaer Kriegszeitung“ wird mit Ablauf dieses Monats ihr Erscheinen einstellen...

wordenen „Belagen & Klafings Monatshefte“ nach Berlin berufen worden. Vor seinem Scheiden aus seinem militärischen Amt...

Angriffe gegen deutsche Gesandte.

= Berlin, 24. Sept. Unter der Ueberschrift: „Würdelose Angriffe gegen die kaiserlichen Gesandten in Haag und Kopenhagen“ schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“...

Zur Reichstagsersatzwahl in München II.

= München, 24. Sept. Wie das „Berl. Tagebl.“ von hier erfährt, hat die bayerische Sozialdemokratie zur Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis München II...

Ein untlämpfter Wahlkreis.

□ Berlin, 23. Sept. Der durch den Tod des früheren Reichstagspräsidenten, Dr. Kaempf, verwaiste erste Berliner Wahlkreis, ist bei der bevorstehenden Ersatzwahl ebenso von den Parteien umtlämpft, wie in Friedenszeiten...

Besonders bemerkenswert für diesen Wahlkampf wird auch der Wettbewerb zwischen alter und unabhängiger Sozialdemokratie werden, der gleichfalls mit Heftigkeit ausgefochten werden soll...

Tatsächlich sollen ja auch die Reichstagswahlen den freien Willen der Wähler zum Ausdruck bringen und müssen deshalb von politischer Bedorungung frei sein...

fahren, indem sie alsbald dem zurzeit in Raftatt dienfttuenden feidgrauen Kandidaten der unabhängigen Sozialdemokratie Urlaub für die Wahlagitation erteilt hat.

= Berlin, 23. Sept. Der Berliner deutsch-konservative Wahlverein hat, wie die „Kreuzzeitung“ berichtet, beschlossen, bei der bevorstehenden Ersatzwahl im ersten Berliner Reichstagswahlkreis...

Aus Polen.

Zur polnischen Ministerkrise.

W.B. Warschau, 22. Sept. Die Warschauer Presse berichtet übereinstimmend, daß die Ministerkrise zu Ende geht...

Amerika und der Krieg.

W.B. Washington, 22. Sept. Das Repräsentantenhaus hat mit 350 gegen 7 Stimmen die Einkommensteuervorlage, die 1600 Millionen Dollar einbringen soll, angenommen...

Beim Präsidenten Wilson.

W.B. Washington, 22. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter. Das Komitee zur Vertretung der unterdrückten Nationalitäten Oesterreich-Ungarns wurde am Freitag von Wilson im Weißen Hause empfangen...

Aus Costarica.

W.B. Bern, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Der „Temps“ meldet aus San José de Costarica: Der Reichsgesandte und Franzosenfreund Tobias Rontufar ist zum Minister des Aeußeren von Costarica ernannt worden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckmanns Buchhandlung, Liebermann & Co. Karlsruhe.

Für die neue Umschlager auf Zukunftsgegenstände hat die Großh. Badische Holz- und Steuerverwaltung ein Merkblatt zusammengestellt...

Ein neues Bändchen der Jugendbücherei „Gut und Bosh“ Verlag von Moritz Schauenburg in Saar (Baden) „Karte und Bild“...

Palast-Lit. Spdr. Kassenöffnung 1/3 Uhr Anfang 3 Uhr. Heute letzter Tag. Das große Frachtwerk. Die Fürstin von Beranien. 5 Akte. 5 Akte. Ein Lied von Lieb und Leid...

Fassonieren von Damenhüten in Velour, Filz, Samt. Schnellste Lieferung. Friedr. Dann Donglassstr. 13 Ecke Kaiserstr. Grosse Auswahl in Linonformen zur Umarbeitung von Samt-, Seide- u. Trauerhüten...

Konzertthaus. — Kleiner Saal. Donnerstag, den 26. September 1918 abends 8 Uhr. Sonaten = Abend. Violino: Margarete Schweikert Karlsruhe. Klavier: Dagmar Benzinger Stuttgart. Vortragsfolge: L. van Beethoven: Sonate op. 96 (G-Dur) 11394. Joseph Haas: „Grillen“, eine Suite, op. 40. Joh. Brahms: Sonate op. 108 (D-Moll).

Gute Leipziger Pelze. Alle Neuheiten eingetroffen. 10778. Bekannt wirklich große Auswahl. Sehr mäßige Preise. Karl-Friedrichstraße 6. 1 Treppe, K. Schorpp, neben Firma Spiegel & Wels.

LULI Luxeum Lichtspiele. Kaiserstr. 169. — Telefon 3985. — Ellen Richter in ihrem neuesten Film „Die schöne Jolan“. (Lieben heißt leiden) Die Geschichte einer Leidenschaft in 4 Akte, außerdem: 1917. Lu Synd und Hugo Flink. Er soll dein Herr sein. Lustspiel in 8 Akten. Hauptdarsteller: Eleonore Dröschler, Gerda Anders, Carl Beckersachs, Heinrich Peer.

Harry wird Millionär. Lustspiel in 2 Akte mit Harry Lambert-Paulsen als Hauptdarsteller. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Im Städtischen Konzerthaus zu Karlsruhe. Dienstag, den 24. September 1918. Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Vorberg. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Vorbergs „Johannes Sotweater“ zu Karlsruhe. Dienstag, den 24. September 1918. Der Hahn im Korb. Lustspiel in 3 Aufzügen von Krieger-Wergerich. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Email-Geschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). Geschirre-Reparaturanstalt Körnerstraße 38, im Hof. Telefon 1421.

Batterien Es ist ratsam, die ältesten Pelze ändern zu lassen, bei tadelloser billiger Ausführung. B30895.14.1 Douglasstr. 5, part. Möbel Korjetteil zum waschen und reparieren werden angenommen. B28651 Rintheimerstr. 7. h. Reimüller.

Eleg. schwarzer neuer Samtbut verkauft. B30868 Waldstr. 56, II.

Badische Chronik.

Wagen, 23. Sept. Die ankommenden Wagenzüge sind wegen Schiffahrt sehr spärlich gekommen...

Bruchsal, 23. Sept. Zum Direktor des hiesigen Männergesangsvereins ist Landgerichtsdirektor Dr. Theodor Strobel in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Regierungsamt ernannt worden...

Manheim, 24. Sept. Der 10-jährige Volkshilfsleiter Friedrich Goll kürzte vier Meter hoch von einem Kuhstall, auf dem er Kasse holen wollte, ab und schlug dabei mit dem Kopf auf die Schienen der elektrischen Straßenbahn...

Manheim, 24. Sept. Wegen Eisenbahn Diebstahls hatten sich der 43-jährige Tagelöhner Adolf Kempff aus Ogersheim und sein 15-jähriger Neffe Karl Kempff vor der Strafkammer zu verantworten...

Heidelberg, 23. Sept. Die Heidelberger Kronenfestungsstellen „Großherzogin Luise von Baden“ verstanden soeben ihren 10. Bericht über die Zeit vom Januar bis Mitte September 1918...

Wiesbaden, 23. Sept. Die Zerkaltung geht ihrem Ende entgegen. Das Ergebnis ist ein sehr mittelmäßiges, da die Stadien infolge der großen Sommerdürre in ihrem Wachstum und in der Entwicklung gehindert waren...

St. Georgen b. Freiburg, 24. Sept. In den hiesigen Weinbergen wurden vier Geizhalsarbeiter gefasst, welche weit über einen Zentner Trauben gestohlen hatten...

Wassweiler (M. Staufen), 22. Sept. In unseren Weinbergen beginnt bei den gefunden großberigen Trauben die Welke. Weiblich die Witterung weiterhin günstig, so werden wir im Jahrgange 1918 einen Wein erhalten, der dem Besten des letzten Jahres nicht nachsteht...

Kleinlautenbach, 22. Sept. Am 12. Oktober können die Fräulein Schlichter Eheleute die goldene Hochzeit begehen. Der Mann, von Beruf Zimmermann, steht im 84. Lebensjahre...

Treiberg, 23. Sept. Der Bürgerausschuß stimmte in seiner letzten Sitzung verschiedenen Kriegswohlfahrtsmaßnahmen zu. Er genehmigte zunächst die Feuerungszulagen an Mühl-, Beamte-, Bedienstete- und Arbeiter- und ferner eine einmalige Kriegs- und Feuerungszulage von 300 M. für Ehepaare...

Überlingen, 23. Sept. Durch Feuer wurde die Gruberische Ziegelei bei Murrach in Schutt und Asche gelegt. Die Ziegelei diente in der letzten Zeit dem Dörren von Obst...

Konstanz, 23. Sept. In der vergangenen Woche ist man in Kreuzlingen wieder einem großen Schmuggelversuch auf die Spur gekommen. Es wurden drei Personen verhaftet, als sie die Schmuggelware aus dem Bresten holen wollten...

Aus der Residenz.

Karlstraße, den 24. September.

Na. Am Anfang des letzten Kriegsjahres auf die Stadt Karlsruhe hat der Großherzog folgendes Telegramm an die Stadtdirektion geschickt: Ein neuer ruchloser Fliegerangriff ist leider nicht ohne Beschädigung von Personen abgegangen...

In Kriegsbeschädigte und Angehörtenversicherung. Über die Angehörtenversicherung von Kriegsbeschädigten hat das Oberlandesgericht eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen...

Preise für Margarine. Der Vertrieb der Margarine an das Publikum hat den Kommunalverbänden, insbesondere den Städten mit großer Einwohnerzahl, bisher deshalb besondere und steigende Kosten verursacht...

Die Befestigung des 2. Landlichen Kreises Karlsruhe. Infolge Abzuges des bisherigen Inhabers ist der 2. hiesige Kreisbezirk alsbald zu befehen. Bemerkungen sind längstens bis 1. November d. J. unter Aufschluß der erforderlichen Zeugnisse bei dem Groß. Bezirksamt hier einzureichen...

Zwanzig Jahre Eisenbahnerverband. Am 25. Dezember 1898 traten in Karlsruhe eine Anzahl Vertreter einzelner lokaler Vereine des unteren Eisenbahnpersonals zusammen zur Besprechung des Planes, eine über ganz Baden sich erstreckende Organisation zu gründen...

Die Besetzung des 2. Landlichen Kreises Karlsruhe. Infolge Abzuges des bisherigen Inhabers ist der 2. hiesige Kreisbezirk alsbald zu befehen. Bemerkungen sind längstens bis 1. November d. J. unter Aufschluß der erforderlichen Zeugnisse bei dem Groß. Bezirksamt hier einzureichen...

Jammeregeit in acht Bezirksobmannschaften. Es darf daher erwartet werden, daß der Verband in tausendfach bewährter Arbeit die Interessen der unteren Eisenbahnbeamten und Arbeiter wahr, wie sie es insbesondere im Losen eines vierjährigen Weltkrieges verdient haben...

Der Bad. Landesverband des Vereins für das Deutschtum im Ausland hat allein (abgesehen von den beiderseitigen Spenden einzelner Ortsgruppen) die notwendigen Deutschen und ihre Schulen, Mädchenheim usw. in Österreich-Ungarn im Jahre 1917 reich unterstützt...

Vollständige Morgenaufführung.

Es. Karlsruhe, 23. Sept. Im Saale der „Vier Jahreszeiten“ hat am Sonntag Vorkursor Bruno Schirmer die Reihe seiner „vollständigen Morgenaufführungen“ wieder aufgenommen...

„Mittelschule Hausaust“ hielt die gestrige Veranstaltung, und Stürmer einleitender Vortrag war dem alten deutschen Lied gewidmet, das, tief im Volksempfinden wurzelnd, nicht allein in allen Zeiten das Schicksal unserer Väter, von Bachs Passionen über Haydens Einförmigkeit bis zur Brahms'schen Kammermusik, befruchtet hat...

Auch hinsichtlich der wohl ausgefallenen Wiebergabe blüht die Scheinige Suite den Höhepunkt der gestrigen Veranstaltung, die durch Vokalvorträge weicher bereichert wurde. Heinrich Jaars „Anspruch, ich muß dich lassen“, das späterhin in den protestantischen Gemeindegeläuten übernommen worden ist und auch auf die letzte Schaffensperiode Max Regers Einfluß ausübte, verdient besondere Beachtung...

Eine zahlreiche Zuhörerschaft zeigte sich für das Gebotene sehr dankbar.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 20. Sept.: August Ros von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Rosa Neger von Rielbach; Josef Zimmer von Remben, Kaufmann hier, mit Agnes Scherzer von Rielbach; Friedrich Sauter von Rielbach, Kaufmann in Sessenheim, mit Anna Dugener von hier; Josef Frey von Schutterwald, Bahnarbeiter alda, mit Annette Schmidt von Weibingen.

Ehehinterlassene. 21. Sept.: Georg Schmale von Berlin, Mechaniker in Berlin, mit Maria Holz von hier; Jakob Friedrich Erb von Rhenheim, Schlosser hier, mit Anna Wild, geb. Bus, von hier; Otto Nikolaus von Schwabhausen, Landwirt hier, mit Bina Sprenger, geb. Schöni, von Schopfheim; Emil Eisenhaus von hier, Maschinenfabrik hier, mit Maria Engelberger von Rielbach; Faber Ebert von Draisbach, Schuhmacherehrmeister hier, mit Rosa Huber von Weibach; Friedrich Fischer von Karlsruhe-Rühlert, Zimmermann hier, mit Wilhelmine Reiter, geb. Beckow, von Sials; Friedrich Buderer von hier, Bergschürer in Wattenfeld, mit Paula Rüdiger von hier; Eugen Stuy von hier, Metzger hier, mit Frieda Wimmer von hier; Otto Schmidt von hier, Rentner in Weibach, mit Luise Hummel von hier.

Verdigungsgeld und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Dienstag, den 24. Sept., 4 Uhr: Bertha Brunen, Beccerin, Wilhelmstraße 50. — 1/2 Uhr: Selene Burkart, Privat, Gerrenstraße 50. — 5 Uhr: Justine Algeier, ohne Beruf, Georg-Friedrichstr. 18.

Wasserstand des Rheins.

Schiffersfel, 24. Sept. morgens 6 Uhr 1,98 m (23. Sept. 1,95 m) Reff, 24. Sept. morgens 6 Uhr 2,77 m (23. Sept. 2,94 m) Masau, 24. Sept. morgens 6 Uhr 4,43 m (23. Sept. 4,50 m) Mannheim, 24. Sept. morgens 6 Uhr 3,54 m (23. Sept. 3,54 m)

Lustleer oder gasgefüllt

Auf jeden Fall

Wotan-Lampen

Jeder Elektro-Installateur führt sie



Das Städt. Schwimm- u. Sonnenbad am Rheinshafen 11891.2.1 ist ab 24. ds. Mts. geschlossen.

Pelze-Verkauf

32 Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vater eröffnet. Sämtliche Neuheiten in Pelzen aller Art eingetroffen. Große Auswahl. • Mäßige Preise. W. Lehmann.

Batterien

für Taschenlampen kaufen Sie bei uns stets frisch und billig. Nordische Stahlgesellschaft m. b. H., Kaiserstr. 81. 11888

Alle sind verbunden Schallplatten Gramophonplatten. Soweit beschlagnahmefrei. 10640 Odeon-Musikhaus Kaiserstr. 175. Karlsruhe. Telefon 339.

Weißkraut

zum einschneiden wird von heute mittags 2 Uhr ab am alten Oberbahnhof (Kriegstr.) abzugeben. Mandolinen, Gitarren, Silber, Harmonikas

In häuten gesucht: Fäulen, Lumpen, Papier, Kellner- u. Speicherkam, sowie best. Lagerungsmittel.

200 Mk. gegen sehr pünktliche Rückzahlung (40 Mt. monatlich) gesucht. Angebote unter 980978 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Diene Stellen

Feuerversicherung. Wir suchen mehrere tüchtige Beamte zum Entwerfen der Versicherungsscheine. 9244. Badische Feuerversicherungsbank General-Agentur Kaiserstrasse 84.

Gärtner

erfahren in Gemüsebau und Biergarten, für 15. Oktober gesucht. Angebote nebst Angaben über Gehaltsforderungen an 4476a

Wolff Kast, Bernsbach (Baden). Schlosser, garnfondienst- oder arbeitsverwendungs-fähig, sofort gesucht. 8158ag. Haly-Becke Speyer, G. m. b. H.

Färber und Wäscher auch ausbilstweife, sucht sofort 7764 Färberei D. Lasch, Sophienstraße 38.

Eisendreher, Hilfsarbeiter

Frauen f. Maschinenarbeit sofort gesucht. 7019 Seigerische Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe, Angartenstraße 51.

Arbeiter und Arbeiterinnen

Arbeitsbuch und Quittungskarte sind mitzugeben. Zu melden beim Vorz. 11219 Bad. Lebensmittelabrik Louis L. Stern & Co., Karlsruhe.

Eine größere Anzahl Korblechter und Korblechterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden bei Lew Semmelmann, Karlsruhe i. B., Ritterstr. 28.

Fräulein

mit guter Handschrift, in Maschinenreihen und Stenographie befaßt, findet sofort Stellung bei Kathreiners Malzfabrik-Fabriken, Aheubafen. 11861.2.2

Modes!

Zwei tüchtige Modistinnen finden in meinem Geschäft sofort Stellung. L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205. 11289

Gesucht aufs Land Mädchen über 18 Jahre, für kleineren Haushalt, mit guter Handschrift, das gewillt ist, nebenbei noch etwas Kontogebühren zu besorgen; Kenntnisse sind nicht erforderlich. Angebote mit Angabe der leiblichen Stellung bezw. Tätigk. unter Nr. 4698a an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Eine tüchtige Büglerin für Herren-Stärkwäsche gesucht. 980812 Badener Dampfwaschanstalt, B. Baden.

Hilfsarbeiterinnen

jeden Alters, finden sofort Beschäftigung bei Färberei Brinck.

Ein jüngeres Mädchen für leichte Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. R. Fraab & Co., Dachstraße 67. 11392

Jüngeres Fräulein mit guter Schulbildung und aus gutem Hause, welches sich kaufmännisch ausbilden will, findet in hiesiger Geschäftsstelle in hiesiger größterem Versicherungsbüro. Angebote unter Nr. 11898 an die Geschäftsst. der Bad. Presse erb. 8.2

Perfekte Stenotypistin keine Anfängerin, sofort gesucht. Kommunalverband Ettlingen.

Witw. Hef & Co., Wallbüren, Baden. Suche auf 1. Oktober jüngeres Kinderfräulein für ein einfaches Kind. Näh. Karstr. 38, 2. St.

Monteure für elektr. Anl. gesucht. Gehalt & Devisen. Waldstraße 26.

Gesucht! Jüngeres, bes. Fräulein für ein besseres Hotel zum Servieren, die schon solche Stelle bekleidet hat und selbständig ist. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild unter Nr. 4590a an die Bad. Presse erbeten.

In 2 Kindern von 7 und 9 Jahren wird 1 gebildetes Fräulein für die Nachmittage gesucht. Kaffee und Abendessen wird gegeben. 11390 Ettlingerstraße 7, part.

M. Stellen finden: Servierfräulein in Kaffee, einfache Kellnerin, Privat- und Küchenmädchen durch Sophie Mayer, Waldhornstraße 44. Gewerksmäßige Stellenvermittlerin. 980983g

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen, welche etwas Kochen können, Jungsfer, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen und Etzigen finden hier u. außerdem Stellen durch Frau Urban Schmitt Witwe und Gretchen Schmitt, gewerksmäßige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße. Geogründet 1879. 980872g

Gesucht auf 1. Oktober tüchtiges, zuverlässiges Zimmermädchen Zeugnisse erforderlich. Preis von 800,-, Stefanienstraße 14. 12270

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, sowie ein Zimmermädchen gesucht. Depler, Hofhandlortel, Gerrenstr. 18, Baden. Einfaches, älteres, eva.

Mädchen in den Haushalten arbeiten erfahren, in H. Familie im bad. Hinterlande gesucht. — Angebote unter Nr. 4617a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Okt. zu H. Familie (8 erwach. B.) anständiges, Mädchen, braves Vorz. H. Nr. 12 u. 8 u. 6 u. 8 Uhr nachm. oder briefl. Angebote an Frau Obersten in Speyer, Alzerstr. 51, Baden. 980889 Karlsruhe. 2.2

Besseres Mädchen (Fräulein), das sich mit mir in Beschäftigung des Kindes und häuslicher leichter Arbeit teilt, gef. Monatslohn vorhanden. 11867 Frau W. Walter, Ettlingerstraße 19.

Auf 1. Oktober tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 980706 Kaiserallee 17a, 1.

Gesucht Mädchen für alle Hausarbeit. Garenstr. 33, III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Mädchen für Hausarbeit in kleine Villa zu 2 Damen zum 1. Okt. gef. Lohnanfrage an Fri. Horrichs, Bad Schwabach & Wiesbaden Rheinstraße. 980986.2.1

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen auf sofort od. später gesucht. 980948 1 Treppe hoch. 980948

Gesucht ein brav., fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit (3 Personen). 980948.2.1 Amalienstraße 36, II.

Ein zuverlässig, gewandtes Mädchen findet sofort od. auf 1. Okt. in gutem Hause angenehme Stelle. 980986.2.1 Näheres Moststr. 15a

Keinliche Frau (oder Mädchen), welche Kochen kann, für H. Haushalt gef. gesucht. Näheres unter Nr. 980967 bei Frau Kambucher, Bonn Körnerstr. 12, II.

Ein Lehrmädchen für Wäsche auf 1. Okt. oder später gesucht bei Frau Kambucher, Bonn Körnerstr. 12, II.

Ältere Frau oder Mädchen, welche gemächliches Heim wollen, zur Führung eines einf. kleinen Haushalts gesucht (Mutter u. Sohn). 980878 Gerrenstr. 24, Etb. III.

Auf 1. Okt. oder später älteres, zuverlässiges Mädchen, oder einfache Haushälterin gesucht, welche die Küche und etwas Hausarbeit übernimmt. Hilfe vorhanden. Frau Dr. Oester, Bruchsal i. Bad. 4567 a

Junges Mädchen von 14—17 Jahr wird für leichte Beschäftigung sofort gesucht. 11385 Parth. 27, part.

Soliden, fleißiges Mädchen in gutem Haushalt auf 1. Okt. gesucht. 980989 Näh. Amalienstr. 28, I.

Auf 1. Oktober wird ein solides, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen Redtenbacherstr. 23 II.

Ein fleißiges Mädchen wird auf sofort oder 1. Oktober gesucht. 980945 Frau Oberbaurat Schmidt, Hauptwerkstätte, Einanga Bielandstraße.

Ein eheliches, zuverlässiges Mädchen od. Frau auf 1. Okt. an allein lebendem Herrn mit kleinem Gehalt in Dienst gesucht. Angebote unter 980923 an die „Bad. Presse“ erb.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) wird auf sofort oder später tüchtiges Mädchen gesucht. Demselben ist Gelegenheit gegeben, das Kochen zu erlernen. 10982 Kronenstr. 51, 1 Tr.

Mädchen-Gesuch für Küche u. Haushalt, für sofort od. 1. Okt. 980796.3.8 Näh. Karlsruhe 106.

Mädchen, das Kochen kann, a. 1. Okt. in Familie von drei erwachsenen Pers. gesucht. Eisenlohrstr. 35, III.

In gutem Hause, 2 Personen, wird anständiges, tüchtiges Alleinmädchen gesucht. 12031* Erfragen zwischen 11 u. 2 Uhr und nach 7 Uhr abds. Ettlingerstr. 59, II.

Küchenmädchen sofort gesucht. 11281.2.2 Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.

Haus- und Maschinen-Näherinnen auf Inlandsfabr. sof. anf. Dampfer, Amalienstr. 11.

Schneiderinnen u. Lehrmädchen sofort gesucht. 980837 Elise Böhringer 10,8 Kaiserstr. 112.

Schneiderin! f. Kindergarderobe, mögl. ins Haus gesucht. 980978 Eisenlohrstr. 28, III.

Weißnäherin gesucht ins Haus. 980977 Kaiserstr. 215, 4. St. I.

Tüchtige Schneiderin für Inlandsfabrikarbeit gesucht. 980968.2.2 Decanstraße 8, 3. St.

Näherinnen geübt auf Hättarbeit, in und außer dem Hause gesucht. 980998 N. Ring, Altemiestr. 22

Eine tüchtige Schneiderin, die im Umändern und Anfertigen von Frauen-Angelegenheiten bewandert ist, wird gesucht. 11889 Kriegstraße 82, 2 Tr.

Südl. Strickerinnen auf Hättarbeit sofort gesucht. Nähstraße 17, Ede Gartenstr. (Firma Kerner). 980988

Gleibts Glädlerin für Wäsche und Kleider ins Haus gesucht. 11878 22 Frau N. Wolff, Amalienstr. 88, I.

Büglerinnen Kostümbüglerinnen Frauen Mädchen für Wäschearbeiten gesucht. 10114 Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-allee 37.

Hilfsarbeiterinnen sowie Kostümbüglerinnen 2.1 sucht 11376 Färberei Weiß, Blumenstraße 17.

Frau oder Mädchen wird für Mittwoch nachmittags, sowie für den ganzen Samstag zur Mithilfe bei häuslichen Arbeiten gesucht. 980980 Douglasstraße 7, III. Tochter achtbarer Eltern als 10807

Lehrmädchen zu sofortigem Eintritt gesucht von F. Wilhelm Doering, Spielwaren, Fähringerstr. 114.

Stellen-Gesuche Kaufmann sucht in den Abendstunden von 8—10 Uhr Nebenverdienst. Angebote unter 980988 an die „Bad. Presse“.

Dame, 37 Jahre alt, fleißig in Küche u. Haushalt, sucht Stellung in frauenlosen Haushalt oder zur Vertretung der Hausfrau. Würde evtl. auch einen größeren Betrieb übernehme. Nachricht unter Nr. 980980 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse erbeten.

Fräulein, mit schöner Handschrift, sucht Seimarbeit, gleich welcher Art (eventl. auch Hausarbeit). Angeb. untr. Nr. 980981 an die „Bad. Presse“.

Von 6 Uhr abends suche Nebenbeschäftigung in Lager oder Magazin. Angebote untr. Nr. 980889 an die Bad. Presse erbet.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. 11876 Teopoldstr. 48, 2. Stod.

Schiffstraße 38 ist eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. an eine kl. Famil. zu vermieten. Näh. dai. 2. Stod. 980986

Gut möbl. Zimmer an beiden Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. 980959 Dorfstraße 36, 4. St. I.

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Okt. an best. Herrn oder Dame zu vermieten. 980982 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 980947 Kaiserstr. 36, IV. Hs.

Anst. Möb. Mädchen findet einfach möbl. Zimmer. Näh. Schwanenstr. 30, 8. Stod. 980942

Möbliertes Zimmer Nähe Hauptpost, bis 1. Okt. zu vermieten. 980971 Erbprinzenstr. 25, II.

Gartenstr. 2, part., Ede Gartenstr., ist ein fein möbl. Zimmer auf 1. Okt. an best. Herrn zu vermieten. 980886

Veres Zimmer, evtl. zum Einziehen d. Möbeln, zu vermieten. 981001 Fähringerstr. 34.

2 gut möbl. Zimmer d. 2. Jg., sol. Herr auf 1. Bezm. 15. Okt. gesucht. Möglichst Nähe Herren- oder Gartenstraße. Angebote unter Nr. 981000 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Miet-Gesuche

4-5 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, Ofen od. Heizk. Heizung in Karlsruhe zum 1. Okt. sofort gesucht.

Angebote an Dr. Reinhold Wid, Kolben od. Dr. Keller, hier, Koberstr. 43/8a.3.8

Möbl. 3 Zimmerwohnung mit Küche gesucht. Angebote untr. Nr. 980160 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Von einseiner Dame auf 1. Oktober oder später eine 3-2 Zimmer-Wohnung in guter Lage gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 980926 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Herr, 40 Jhr. alt, sucht ungenü. gemütlich, sauber möblierte Wohnung, am liebsten nicht weit vom Hauptbahnhof, evtl. mit guter Vent. Gef. Angebote untr. Nr. 11842 an die „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht von Brautleuten für sofort 2 od. 3 Zimmer u. Küche. Angebote u. Nr. 980838 an die „Bad. Presse“ erb.

Student sucht möbl. Zimmer mit Klavierben. ev. m. Pension zum 1. Oktober. Angebote u. Nr. 4627a an die „Badische Presse“

Eine ältere Frau sucht ein einfach Zimmer mit Kochofen im Zentrum der Stadt. Angebote untr. Nr. 980887 an die „Bad. Presse“.

Junges Mann sucht der sofort oder 1. Oktober möbl. Zimmer evtl. mit Pension. Angebote mit Preis u. 980925 an die Bad. Presse.

Junge Dame sucht auf 1. Oktober möbl. Zimmer in gutem Hause, Nähe Palais Prinz Reg. Ang. u. Nr. 980982 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse

In der Umgehung von Karlsruhe auf sofort gesucht 2 möbl. Zimmer, gerät. mit Küche, Gef. Angebote u. Nr. 980690 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Veres Zimmer für Schneidwerkstatt geeignet, sofort gesucht. Angebote u. Nr. 980619 an die „Bad. Presse“ erb.

Für solides Fräulein einfach möbliertes Zimmer mit Bad zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 980852 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zum 1. Oktober möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Frühstück, womöglich mit Bad, in der Nähe der Telegraphen-Baierne zu mieten gesucht. Angebote mit Preis untr. Nr. 4694a an die „Badische Presse“.

Sergi. Weingärtner
 Auf dem Felde der Ehre, starb nach mehr als 4jähriger, treuester Pflichterfüllung am 14. Juli den Heldentod.
 Irührer 2. Batt., Regt. 14 (Großherzog).
 Wir verlieren in ihm einen pflichtbewußten Soldaten und treuen Kameraden. Nie werden wir ihn vergessen können.
 Im Namen des Unteroffizierskorps:
Hengst
 Wachtm. in einem Feld- Art.-Regt.

Todes-Anzeige.
 Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein zweiter jüngster lieber Sohn
Joseph Weinspach
 Bautechniker
 Sorg. in einem Res.-Art.-Regt.
 nach 4jähr. treuer Pflichterfüllung an der Front am 31. August d. J. durch Granatschuss den Heldentod starb.
 Der tiefbetrübte Vater:
Franz Weinspach.
 Karlsruhe, den 24. Sept. 1918.
 Augartenstr. 80a. B90867
 Traueramt: Mittwoch, den 25. d. M., in der Liebfrauenkirche.

Mein lieber Oatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater
Richard Holsten
 Landgerichtsrat a. D.
 ist am Samstag, den 21. d. Mts., sanft und friedlich entschlafen. Die Einäscherung fand in aller Stille statt.
 Im Namen der trauernden Familie:
Frau Luise Holsten.
 Karlsruhe, den 24. Sept. 1918.
 11387

Todes-Anzeige.
 Heute nacht 1/3 Uhr entschlief unsere einzige, innigstgeliebte Tochter, Enkelin, Urenkelin und Nichte
Paula
 nach kurzem, aber schwerem Leiden, im Alter von 9 Jahren.
 K.-Belorheim, den 23. Sept. 1918.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Gebr. H. Durand, z. Z. in Weidenburg i. E.
 Frau Luise Durand, geb. Kremer
 Familie J. B. Kremer
 Familie Luise Durand Wwe.
 Familie Willi Pitsch
 Frau Katharine Gromer Wwe.
 Trauerhaus: Marie-Alexandrastr. 50, II.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Sept., nachm. 5 1/2 Uhr, auf dem Friedhof in Belorheim statt.
 11382

Trauer-Hüte
 in jeder Preislage stets vorräthig. 43
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 28.

Zwei Gräul.
 können guten Mittag u. Abendtisch erhalten. Su erit, in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. Nr. 930908.
Washing, Revolver, mit und ohne Band, angekauft in 4794
Reinhardt, Revolver, angekauft in 4794
Reinhardt, Revolver, angekauft in 4794
Reinhardt, Revolver, angekauft in 4794

Maschinenreihen, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift 890895
Lehrer Strauß, Kronenstraße 15, III. Eingang durch d. Gittertor.
Haar-Arbeiten
 werden angefertigt und umgearb. Ausgezeichnetes Frauenhaar für Kriegswäsche faust an. 8289
 Frau Emil Schwan! Wwe., Kriegsstraße 82.

Alle Pelze werden in mod. Fragen. Wäsche u. Öle umgearbeitet; eigene Wäsche u. alle Futurien gerne benimmt.
Lehrer Strauß, Kronenstraße 15, III. Eingang durch d. Gittertor.

Korbflaschen, Domijohns, gebraucht und neu, faust jeden Posten. 4602a
W. C. Weber, Leipziger, Marktstr. 12. Tel. 13416.

Darlehen
 gegen Ratenzinszahlung erhält jedermann ohne Bürgschaft gegen Fährnis-sicherheit von Selbstgeber ohne Vorkosten. Keine Vermittlung. 829896
Alfred Danner, Salz, Kaiserstraße 80.

Wirtleute gesucht
 für eine gutegehende **Gastwirtschaft** mit größeren Räumlchkeiten in vorzüglichem Ort im Hingstal (Bahnstation) werden für sofort (Familienverhältnisse halber) tüchtige Wirtleute m. Vertriebskapital gesucht. Die Nebenverdienstbedingungen sind sehr günstige. Groß- u. Kleininventar ist vorhanden.
 Angebote erbitten unter Nr. 11878 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heiraten
Heirat.
 Kath. Fräulein, 32 J., mit 6 Jahr. Kind, von angenehmer, häuslich u. sparsam, mit schöner Aussteuer, sucht m. geb. Herrn, der sich gleich mit nach Bild u. sonstigem Heim fühlt, bekannt zu werden. Ehrbare Anträge bitte u. 930990 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ abg.

Heirat.
 Einf., gebild. Geschäftsmann, 39 Jahre alt, kath., mit gut. Einkommen, vier Kinder, jüngstes 8 Jahre alt, richtet im Geschäft tätig, wünscht sich als bald wieder zu verheiraten. Fräulein ab Witwe, nicht unter 30 Jahren, m. etw. Vermögen und nicht zu viel Kind., mit gut. Char., welche fest entschlo. sind, möchten ihre Adresse, möglichst mit Bild u. nah. Ang. unter 930944 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ niederlegen.

Heirat.
 Juna, Mann, 21 Jahre, kath., wünscht mit einf. kath. Fräul., im Alter v. 20-21 Jahren, in Briefwechsel zu treten, sverest spät. Heirat.
 Nur ernstgemeinte B-schriften mit Bild unter Nr. 930843 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbiten.

Heirat
 Strebsam, jun. Mann, kath., mit eigen. ausgehendem Geschäft, sucht, da es ihm an passender Gelanent, fehlt, die Bekanntschaft einer tücht. Lebensgefährtin.
 Angebote, mit Angabe der Vermögensverhältnisse, u. Bild unt. Nr. 930900 an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat
 Strebsam, jun. Mann, kath., mit eigen. ausgehendem Geschäft, sucht, da es ihm an passender Gelanent, fehlt, die Bekanntschaft einer tücht. Lebensgefährtin.
 Angebote, mit Angabe der Vermögensverhältnisse, u. Bild unt. Nr. 930900 an die „Bad. Presse“ erb.

Sau-Gesinde
Hofgut, bis 200 Morgen, gute Bahnerbindg., gegenwärtig in der Gärtnerei zu verkaufen. Geb. Angebote unter Nr. 4618 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbiten. 3.2

Haus, in der Gärtnerei, wohnlich mit Einfahrt und Garten, nahe der Gärtnerei zu verkaufen. Geb. Angebote unter Nr. 930882 an die „Bad. Presse“ erbiten.

Haus
 von ca. 2 Stöck. mit je 5 Zimmern u. Küche u. Zubehö. in Karlsruher- oder in nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 930820 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kleineres Landhaus
 Nähe Karlsruhe, möglichst Bahnstation bei guter An-gebotung von Kriegsbeschädigten zu kaufen gesucht. Angebote unter 930886 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Piano, gebrauchtes, für Fern-angeb. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 930861 an die „Bad. Presse“ erbiten.

Gas-Badeöfen
 gut erhalten, von Privat-haus zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 11879 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Blechherre
 (Parallelschere) 1 1/2 bis 2 m Schnittlänge, gut erhalten, zu kaufen gesucht. 11329
Cassin, Röhrerstr. 8.
 Von Beamten mit groß. Familie ein gut erhalten.

Kinderhegewagen
 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4604 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Ruppenwagen
 zu kaufen gesucht. Angebote unter 930855 an die „Bad. Presse“ erbiten.

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Guter Klappstuhl, oder Lieg- u. Stuhlwagen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. rücht. an Frau Schöber, Belfor-straße 10, 2. St. 930965

Zu verkaufen:
 Drauner
 Östrieze,
 Wallach,
 6jährig. Jede Garantie. Näheres bei 4624a2.1
Meggenmeister
Jakob Mettler
 in Brühl.
 Sofort billig zu verkaufen:
Pferd mit Beschirr
 ein gut erhaltenes Dress, 1 fast neuer Kastenwagen, ein ob. dweispännig, ein Federprüschwagen, ca. 80 Btr. Tragkraft. 930747g
Karl Mayer, Volkartsweyer.
 Wegen Wegzug 930896

Möbel
 zu verkaufen, sowie gebr. **Serd.** Franz Stroh, Kubolstr. 22, pt.
 Ein zweischlädriges sauberes Bett, ein großer zweiflügeliger absch. Schrank, ein polierter zwei. Schrank, ein einfügeliger Schrank, zwei weiße Waschtische m. Spiegel, Nachttische m. Marmor, Tische, Stühle, Kaffeetische, Spiegel und sonstige, alles billig bei **J. Rabold,** Möbelladen, 930915 Schützenstr. 52.
 Gebraucht, vollständig.

Bett
 billig zu verkauf. 93084
Kreuzstr. 10, L. Koch.
 Zu verkaufen:
 1 einfügeliger Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Bett mit Matratze u. 1 Matratze u. 1 Bett ohne Zubehör. 930900
Frau Gg. Hoffm. Wwe.
 Marientstr. 13, IV. r.

Beistuhl
 zu verk. Gewicht 48, 11 L. b. Kempf. 930938
 Billig zu verkaufen:
 2 Betten, 1 Pfeilerkommode, 1 Tisch, Schrank, 2 Tische, verschied. Nachttische, Kamin, 2 Waschtische, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank, verschied. Wandstühle, Kissen, verschied. Wandstühle, 1 Standuhr unter Glas mit 2 Rollen, 1 best. Damenuhr, verschied. Uhren, Ringe, Ohrringe, Armbräuer und sonst. Schmuck-sachen, 3 Fels, und 1 Krimmerkränze, verschied. Christofle und sonst. Bekleid., 1 Revolver, 2 Doppel-sekern, Robentypische und Käfer, 1 spanische Danb, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 1 Schrank mit Zinnen und sonstiger kleinerer Hausrat. 11380
Karlruhe, den 23. September 1918.
 Der Verkäufende des Ortsgerichts L.

Diwans!
 sehr schöne, neue (Friedens-ware) zu verk. Vollerer **Röhrer, Schützenstr. 25.**
 Schön, weiß, Kinderbett mit Matr. bill. u. st. 930901
F. Durhard, Lahnstr. 18, p. r.

Gil. Kinderbettstelle
 mit Matratze, 3 arniger Gaslöcher mit Zuglanze zu verkaufen. 930938
Nab. Werwiger, 12, III, r.
 2 große Tische, (100x220 cm), ein Holz-Ofen zu verkaufen. 930940
F. Kaiser, Langstr. 12, I.
 Weg. Einberufung wenig gebrauchte
Schreibmaschine
 (beschlagn.) zu verkauf. Näheres 930940
Wilhelmstr. 45, 4. St.

Nähmaschinen
 noch neu, vor- u. rückwärts nähend, bill. zu verk. 930974
Berberstr. 73, III.
 Triesterlofer Grammo-phon m. Platten, beschlags-nahmefrei, zu verk. 930909
Schützenstr. 55, II.

1 Herd, 1 Tisch, 1 II. Schrank, 1 Sofa, 1 Strid-maschine, 1 vierdrücker Wagen, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. An-gebot. von 5 Uhr ab. 930900
Fulkastr. 80, II. Frau Wied.
 Kinder-Wegwagen und Klapp-Sportwagen m. Dach, großer Ruppenwagen mit Kappe bill. zu verk. 930900
Lahnstr. 18, part. rechts.

Chunks-Zelle, 2 St., billig zu verkaufen. 930938
Marienstr. 1, II. r.
 Sehr gut erhaltenes Re-louren zu verkaufen. Näheres Kaiserstr. 49, Laden. 930970

2 fast neue zweiflügelige Kastenwagen u. Patent-achse u. Ruffak u. 6 De-len m. d. 30 u. 60 Btr. wert. 930975
Mönchstr. 6, I.
 Verkaufte infolge Weg-zuges zwei gute Milch-ziegen, hornlos, und zwei Hühnerhähle mit Hühner-bov. 930970
Aug. Gühringer, Gölach, Kreuzstr. 4.

Alredale Serrier, 1 1/2 Jahre, guter Hof-u. Beaglehund, zimmerrein, prima Stammbaum, im Auftrag zu verkaufen. 930902
Gewandstr. 36, 2. Stod. L.

Städtische Sparkasse Durlach.
 Wir nehmen Zeichnungen auf die
I. Kriegsanleihe
 entgegen.
 Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt sofort bei der Zeichnung.
 Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen.
 Die abgeschrieben Beträge werden bis zum 27. Oktober 1918, dem Tage der Einzahlung bei der Reichsbank, als Einlagegut haben verzinst, während von da ab die Verzinsung der Reichsanleihe beginnt. 11377.4.1
Der Verwaltungsrat.

Fahrnis-Versteigerung.
 im Hause Durlacher-Allee Nr. 29 c. 4. Stod. am Donnerstag, 26. September 1. Ts., vorm. 9 Uhr:
 1 zweiflügl. Schrank, 1 Spiegelschrank, 2 Chiffon-nier, 1 Wäderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch mit Marmorplatte, 2 Kistchen, 1 kein Küfett, 2 Klappstühle, 1 Diwan, 1 Kommode, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 1 vollstä. Bett (Bokhän-matratze), 1 best. (Vollmatratze), 1 eiserne Bett-statt, 1 Kasten mit Decke, 6 Polsterstühle, 3 Fran-tuils, 4 Rohrstühle, 1 Rohrstuhl, 2 Waschtische, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, verschied. Wandstühle, Kissen, verschied. Spiegel, verschied. Wandstühle, 1 Standuhr unter Glas mit 2 Rollen, 1 best. Damenuhr, verschied. Uhren, Ringe, Ohrringe, Armbräuer und sonst. Schmuck-sachen, 3 Fels, und 1 Krimmerkränze, verschied. Christofle und sonst. Bekleid., 1 Revolver, 2 Doppel-sekern, Robentypische und Käfer, 1 spanische Danb, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 1 Schrank mit Zinnen und sonstiger kleinerer Hausrat. 11380
Karlruhe, den 23. September 1918.
 Der Verkäufende des Ortsgerichts L.

Grundstücks-Versteigerung.
 Am Samstag, den 28. d. Mts., nachmittags 1/5 Uhr, lassen die Erben des Landwirts Gottlieb König II in Anielingen das Grundstück:
 Zsh. Nr. 2768 = 14 a 36 qm Acker im Gewann Galgenbühl der Gemarkung Anielingen auf 6 Termine für Eigentum versteigern. 4626.2.1
Anielingen, den 23. September 1918.
 Bürgermeisteramt.

Wäsche-Spitzen
 u. Stieckereien
 für Unterröcke, Hosen, Hemden, Unterarmen.
 Nur Qualitätsware
 verlohnt die auf Wäsche-Anfertigung verwandte Zeit - Große Auswahl, billige Preise im Spezialgeschäft um
Oscar Böler,
 Kaiserstr. 174, gepr. 1877.
 Versand nach auswärts.

Maler- und Tapezier-Arbeit
 übernimmt das Malergeschäft 930958
E. Bayer und L. Hierander
 Rintheim, Sandstr. 81. Göttesdamerstr. 9.
Pelze-Verkauf
 moderne Kragen und Muffe,
 Alaska-Füchse, Skunks, Seal-Kanin u. s. w. 11372
 Preiswerte Sachen,
Val. Reinhart
 Eoke Wald- und Amalienstrasse.

Verlobungsratten
 liefert in reichster Auswahl u. d. reichhaltigsten u. bestmöglichen Druckerei der „Bad. Presse“

Ein kinderl. best. Ehe-paar vom Lande würde ein Kind an
Kinderstätt
 annehmen.
 Angebote u. Nr. 930878 an die „Bad. Presse“ erb.
 Suche für ein neugebo-tenes Kind gute
Pflegeeltern.
 Angebote mit Preisang. erb. unter 930737 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Wer würde ein Kind in liebevolle Pflege nehmen?
 Angebote unter 930891 an die „Badische Presse“.
Gefunden
Damenjacke, welche im Zuge hängen blieb. Abzuholen 930441
Kaiserstr. 75, II.
Finderin der Tasche
 am 12. August vor dem Hauptbahnhof, wird her-abgel. bei den wichtigst. die Photographien zurück zu geben, da teure An-denken darunter. 930988.
Amalienstr. 27, 8. St.

Verloren
 Samstag abend zwischen 5 und 6 Uhr von Dienst-mädchen dunkelbrauner Geldbeutel, Inhalt 80 Mk. Gegen Belohn. abzugeben. 930951
Gerkstr. 6, II.

Verloren
 ging am Sonntag abend von der Badstraße bis Marktplatz ein silbernes Goldkettl. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben. 930986
Durlach, Pfingstr. 74, II.

Ende bezugener. 11898
1 brauner Obermann männlich und
1 kleiner weißer Rattenjäger, weiblich
 abhanden gekommen.
 Wer die Hunde zurück-bringt oder Auskunft über deren Verbleib ge-ben kann, bekommt gute Belohnung.
K. S. Wimpfheimer, Reichstr. 64.
 Freitag auf Samstag nach schwarzer Dackel mit weißer Brust 930969
verloren.
 Wer sich an Belohnung ansetzt, 20, III.